Koordinationsstelle für
Geschlechterstudien und Gleichstellung
der Universität Graz

Workshop, 27.2.2023 und 10.3.2023

BIAS SENSIBILISIERUNG - QUALITÄTSSICHERUNG FÜR DEN PERSONALAUSWAHLBEREICH

Zielgruppe: Angehörige aller vier Grazer Universitäten mit (zukünftigen) Aufgaben in Gremien

Die Praktiken im Wissenschaftsbereich sind in der Regel höchst fundiert. Bei der Personalauswahl sind die Mitglieder von Gremien jedoch nur auf Erfahrung verwiesen bzw. auf Versuch und Irrtum. Optimale Auswahlverfahren, die eine tatsächliche Identifikation der jeweils Bestgeeigneten gewährleisten, sind nicht nur Voraussetzung für exzellente inhaltliche Ergebnisse, Diversität und Innovation. Sie bilden auch eine wesentliche Grundlage für die hohe Einsatzbereitschaft, die wissenschaftlich Arbeitende auszeichnet, und für das Vertrauen in die Sinnhaftigkeit solcher Anstrengungen.
Die Universität Graz setzt, um das zu erreichen, auf einen neuen Zugang: Kompetenzaufbau für Mitglieder in Gremien insbesondere mit Personalauswahlaufgaben soll die Professionalisierung der Personalauswahl fördern und damit die Ergebnisse sowie Fairness, Geschlechtergerechtigkeit, Transparenz und Legitimität der Prozesse verbessern. [1]
Das Workshop wird Gelegenheit geben, Mechanismen, die das (fachliche) Urteil trüben können, anhand des Beispiels der Arbeit in Berufungskommissionen besser erkennen zu lernen. Der Umgang mit Erwartungen und ggf. Vorurteilen, die zu sachfremden Einflüssen bei der Suche nach Besteignung führen können, wird erleichtert. Im Workshop werden psychologische Prozesse, subjektive Wahrnehmungstendenzen, interaktive Faktoren, die verzerrende Wirkung auf Beurteilungen haben können, ebenso thematisiert wie Anerkennungsstrukturen in der Wissenschaft, die Leistung und wissenschaftliches Potenzial nur bedingt abbilden können.
Bei der Konzeption wurde das knappe Zeitbudget von in der Wissenschaft Tätigen berücksichtigt – das Angebot umfasst zwei Fünf-Stundeneinheiten. Die Absolvierung beider Halbtage wird zertifiziert.

Inhalte:
1. Halbtag - Theorie: Diversität und Vorurteilsbewusstsein, Wirkung von Erwartungen sowie vorgelagerten Ungleichheiten auf Bewertung und Entscheidung. Methoden: Input, angeleitete Reflexion und Diskussion. Leitung: Roland Engel (Austrian Society for Diversity),
2. Halbtag - Übungsteil: Entstehung wissenschaftlicher Reputation, Praxis der Bewertung wissenschaftlicher CVs.
Methode: Fallstudienarbeit mit ExpertInnen-Input. Leitung: Ute Riedler (Ute Riedler-Wissenschaftsberatung) und Katharina Scherke (Universität Graz)

Anmeldung: weiterbildung.gleichstellung@uni-graz.at, Tel. 0316-380/2084

ZEIT: 1. HALBTAG AM MONTAG 27. FEBER 2023 UND 2. HALBTAG AM FREITAG 10. MÄRZ 2023, JEWEILS 14-19 UHR

ORT: SZ 15.21, RESOWI-ZENTRUM, BAUTEIL A, 2. STOCK, EINGANG MITTE

Eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation „Potenziale“ von Universität Graz, Technischer Universität Graz, Medizinischer Universität Graz & Universität für Musik und darstellende Kunst Graz.

[1] An der Universität Graz ergibt sich ein spezieller Nutzen dieser Weiterbildung in Fällen, in denen Kommissionen keine ausgewogene Zusammensetzung aus Frauen und Männern erreichen: Von Kommissionsmitgliedern absolvierte Weiterbildungen zur Steigerung der Genderkompetenz spielen eine Rolle bei der Bewertung der Möglichkeit, von einer Einrede an die Schiedskommission absehen zu können, wenn der notwendige 50%-Frauen-Mindestanteil nicht erreicht wird (vgl. Positionspapier des AKGL zur Vermeidung der Unterrepräsentation von Frauen in universitären Organen und Gremien vom 19.01.2015).
Link: https://static.uni-graz.at/fileadmin/Akgl/2_Rechtsgrundlagen/Positionspapier_AKGL_ZuKo_19012015.pdf